

STUDENTENVERBINDUNG

ARGOVIA WINTERTHUR

SEMESTERCHRONIK 1957

UNSERE EM. EM.

E. Käser	v/o Loch, alt Direktor	Zürich
H. Sigrist	v/o Kastor, Architekt	Winterthur
H. Müller	v/o Brom, Chemiker	Othmarsingen
A. Egloff	v/o Sprengel, Maschinen-Tech.	Rohrdorf
F. Christen	v/o Schatz, ing. chem.	Küsnacht
R. Nyffenegger	v/o Fidl, Fabrikant	Zürich
W. Hunziker	v/o Gletsch, Ingenieur	Wettingen
C. Ulmer	v/o Kater, Techn. Beamter	Zürich

DIE CHARGIERTEN DES AHB

Senior	Heini Schneider v/o Hecht Brunnenstr. 9, Uster	Tel. (051) 97 05 40
Consenior	Guido Bünter v/o Strubel, Oberer Graben 11, St. Gallen	Tel. (071) 22 29 33
Subsenior	Fritz Huber v/o Heck Alte Dorfstr. Herrliberg	Tel. (051) 90 24 28

STAMMTISCHE

Zürich	ZunftHaus z. Waag, Münsterhof 8, Zürich 1 Stamm: 1. Donnerstag im Monat 20.00 Uhr Obmann: Jacq. Rosenberger v/o Mutz Alfred Escherstr. 86, Zürich 2	Tel. 27 10 43
Baden	Rest. Café Brunner, Stamm: 1. Samstag im Monat Obmann: E. Lüscher v/o Kauz Rebbergstraße 58a, Ennetbaden	Tel. 22782
Winterthur	Rest. Paradies, Technikumstraße Stamm nach Semesterprogramm	

REDAKTION

Heini Schneider	v/o Hecht, Architekt, Brunnenstraße 9 Uster, Tel. (051) 97 05 40
-----------------	---

SEMESTER

CHRONIK

1957

DER STUDENTEN

VERBINDUNG

ARGOVIA

WINTERTHUR

Nichteisen Halbfabrikate

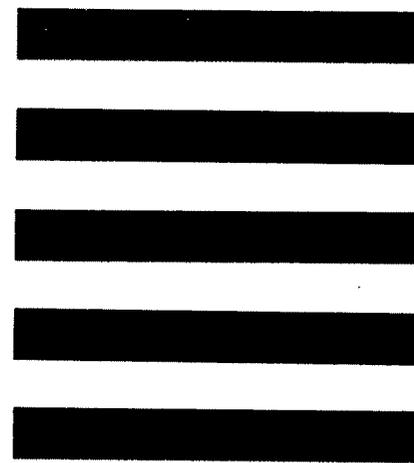
IN MESSING, KUPFER, NEUSILBER,
NICKEL, BRONZE, KUPFER-NICKEL,
ALUMINIUM UND AL-LEGIERUNGEN
in Stangen, Drähten, Blechen, Bändern,
Streifen, Ronden und Profilen

SPEZIALITÄTEN:

Anoden für galvanische Bäder, Aldrey-
Drähte und Seile für Hochspannungs-Über-
tragungsleitungen, blanke Kupfer-Drähte
und Kabel für Freileitungen, Widerstands-
Drähte bis 0,04 mm \varnothing , Stangen für die
Decolletage- und Uhrenindustrie. Bime-
talle für Apparatebau u. Thermostate etc.
Schweißstäbe u Drähte, P.M.G. Bronze etc.

SELVE THUN

Schweiz. Metallwerke SELVE & CO. THUN



LIEBE FARBENBRÜDER,
MEINEN GRUSS ZUVOR!

Langsam aber sicher hat sich während des vergangenen Jahres unsere Verbindung auf die neuen Satzungen und den neuen Comment eingestellt. Bei der einen oder andern Zusammenkunft sah man gelegentlich, wie ein Alter Herr verstohlen in sein neues, blaues Büchlein guckte, ob der Zuspruch, den er gerade tun wollte, auch dem Comment entspreche. Dies alles ist lustig und gehört ja auch wirklich zum gemütlichen Teil unserer Veranstaltungen. Andererseits dürfen wir jedoch nicht vergessen, daß die Grundsätze, die wir uns neu gestellt haben, auch eine Verpflichtung in sich tragen, die Verpflichtung nämlich, etwas Positives in diesem Sinn und Geist zu tun. Seit Jahren kämpfen an allen Orten, vorab jedoch an den Hochschulen, die farben-tragenden Verbindungen, um ihre Existenz. Es wird ihnen immer schwerer, neue Leute zu finden, die bereit sind, die zum Teil sehr strengen Bedingungen der Corporationen zu erfüllen. Viele junge Leute können ihre moderne und aufgeschlossene Weltanschauung mit dem Gedankengut des Farbenstudententums einfach nicht mehr in Einklang bringen und so bleiben den Verbindungen öfters die besten Kräfte fern. Glücklicherweise sind diese Nachwuchssorgen bei uns am Technikum in Winterthur noch nicht so akut. Es wäre jedoch kurzsichtig, wollte man sich nicht schon heute mit diesen Problemen befassen, die früher oder später auch uns ganz ernsthaft beschäftigen werden. Es gilt, sich vor allem einmal über die zukünftige Existenzberechtigung der Farbenverbindungen im allgemeinen, sowie der Verbindungen an den Techniken im speziellen klar zu werden. Ich glaube, es leuchtet jedem von uns ein, daß eine Verbindung, die ausschließlich ihr Brauchtum hütet und daneben keine anderen Aufgaben pflegt, in der heutigen Zeit ihre Daseinsberechtigung nicht mehr hat. Es gilt deshalb, der Verbindung für die nächste, wie auch für die fernere Zukunft ein konkretes Ziel zu setzen, das nicht nur in der Erhaltung des Brauchtums bestehen soll, sondern auch die höchstwichtigen Aufgaben und Probleme unserer heutigen Zeit umfaßt. Eine solche Zielsteckung gehört daher zu den primären Aufgaben unserer Verbindung.

Rings um uns vernehmen wir die Rufe nach der Schaffung neuer technischer Schulen, neben den jetzt bestehenden. Sollten diese Pläne verwirklicht werden, so wird es sich früher oder später zeigen, daß die Studenten jener Techniken das Bedürfnis haben, sich bereits während der Studienzeit in Interessengemeinschaften zusammen zu schließen. Ob aus diesen Gemeinschaften dann Verbindungen entstehen und welchen Geistes diese sein werden, hängt wesentlich davon ab, was die bestehenden Verbindungen an geistiger Grundlage zu bieten haben. Es ist daher außerordentlich wichtig, daß man sich in unseren Kreisen bereits jetzt über alle diese Probleme ausspricht, um eine klare Linie einhalten zu können.

Es schien mir daher von großer Bedeutung zu sein, wie sich beispielsweise die Direktion unseres Technikums zu allen diesen Fragen stellt. Herr Direktor Locher wurde freundlich eingeladen, anlässlich des nächsten Vollconventes vom 8. März 1958 über die Existenzberechtigung unserer Farbenverbindungen zu sprechen. Ich bin überzeugt, daß der Referent, wie auch das Thema, manchen Farbenbruder, der bis heute glaubte, ein Vollconvent könne auch ohne ihn durchgeführt werden, bewegt, diesmal dabei zu sein.

Jahresbericht

Das Berichtsjahr umfaßt wiederum die bei uns üblichen Veranstaltungen wie Habsburgtagung, Farbenschießen, Weihnachtscommers und Farbenball. Das Farbenschießen konnte sich meines Wissens das erste Mal selbst tragen, ja, es konnte sogar ein Ueberschuß von rund Fr. 50.— erzielt werden. Das zeigt immerhin, daß dieses Fest der Argover Fuß gefaßt hat und aus unseren Jahresprogrammen nicht mehr wegzudenken ist. Auch der Weihnachtscommers hat in den letzten Jahren an Beliebtheit bei den Alten Herren so zugenommen, daß beim vergangenen Commers rund 35 Altherren anwesend waren. Wenn die Aktivitas trotzdem glaubt, es sei dies keine große Zahl, so muß immerhin bemerkt werden, daß noch vor wenigen Jahren schon eine Riesenfreude herrschte, wenn fünf — vielleicht zehn Altherren an diesem schönsten Fest des Jahres mithielten. Es ist jedesmal ein erhebender Anblick, wenn um Mitternacht der bläuzüngelnde Crambambuli in die Gläser geschenkt wird und ein frohes Pokulieren beginnt. Lange Zeit steht man mit seinem heißen Crambambuli im Kreise und in Grüppchen herum, bespricht das vergangene Jahr und wünscht sich zum Neuen alles Gute. Manche Versprechen werden abgegeben, die im neuen Jahr ihre Früchte tragen werden.



Der Farbenball fand dieses Jahr wieder einmal in unserem Stammlokal der Zürcher Altherren im Zunfthaus zur Waag statt. Ist der Weihnachtscommers das Fest der Herren, so ist der Farbenball



EINLADUNG ZUM ALTHERREN-CONVENT

Samstag, 8. März 1958, 17.00 Uhr
Zunftthaus zur Waag
in Zürich

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den Senior
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll des Vollconventes vom 9. 3. 57
4. a) Aufnahmen
b) Ernennung eines Ehrenmitgliedes
c) Ausschlüsse
d) Streichungen
5. a) Rechnungsbericht
b) Festsetzung des Jahresbeitrages
c) Budget 1958
6. Wahl eines Rechnungsrevisors
7. Verschiedenes.

Anschließend Vollconvent

Eingegangene Anträge siehe Jahresbericht

EINLADUNG ZUM VOLL-CONVENT

Samstag, 8. März 1958, anschl. an den AHC
Zunftthaus zur Waag
in Zürich 3

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den Senior
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll des Vollconventes vom 9, 3. 57
4. a) Jahresbericht AHB
b) Jahresprogramm AHB
5. a) Jahresbericht Aktivitas
b) Jahresprogramm Aktivitas
6. a) Rechnungsbericht Aktivitas
b) Rechnungsbericht Vollwischfonds
7. Verschiedenes.

Eingegangene Anträge siehe Jahresbericht

ANSCHLIESSEND GEMEINSAMES NACHTESSEN

Herr Direktor Prof. Locher vom Technikum Winterthur wurde eingeladen, uns seine Gedanken zur Existenzberechtigung der Studentenverbindungen auseinander zu setzen. Der hohe Gast, sowie die Wichtigkeit seines Themas, rechtfertigen einen zahlreichen Besuch der beiden Convente.

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES AHC

VOM 9. MÄRZ 1957
Zunftthaus zur Waag, 15.00 Uhr

Der Senior eröffnet mit einer beinahe halbstündigen Verspätung, die durch Warten auf weitere Altherren entstanden ist, den ordentlichen AHC 1957. Trotzdem, oder vielleicht gerade weil der AHC diesmal auf einen Fasnacht-Samstag fiel, haben sich nicht mehr als 16 Altherren in die Präsenzliste eingeschrieben. Der Senior Möros findet es sehr deprimierend, wenn die Chargierten sich von nur so wenigen Altherren Decharge erteilen lassen müssen.

IN DEN AHB AUFGENOMMEN WURDEN:

Rudolf Morf v/o Bass	Maschinenbau
Silvio Sutter v/o Kiel	Maschinenbau
Ruinell Ehrisman v/o Tasso	Maschinenbau
Bruno Leutenegger v/o Terz	Hochbau
Heinz Rohner v/o Song	Hochbau
Christian Vetsch v/o Fix	Hochbau
Bernhard Frey v/o Qualm	Maschinenbau
Edwin Straub v/o Ger	Maschinenbau

Hans Knecht v/o Moll, der seinerzeit auf eigenen Wunsch von der Mitgliederliste gestrichen wurde, hat sich um eine Neuaufnahme in den AHB beworben. Er wird nach Festsetzung des Wiedereintritt-Beitrages wieder in unsere Verbindung aufgenommen.

Protokolle und Rechnungsbericht finden Genehmigung durch den Convent.

Bei der Abnahme der Jahresrechnung 1956 erkundigt sich EM Schatz im Auftrag von Gadliger v/o Rex über einige Posten in Rechnung und Budget, die durch den Subsenior Tex zu seiner vollen Befriedigung beantwortet werden können. Schatz bekundet seine Bereitschaft, an den Ausgabenposten «Vereinsanlässe» von Fr. 637.55 einen Betrag von 500 Fr. zu stiften, falls die Teilnehmer am Farbenball zusammen die restlichen 137.55 spenden werden. Da dies einerseits recht schwierig sein dürfte, anderseits jedoch die Fr. 500.— von Schatz unserer Rechnung nur gut tun würden, anbietet sich ein anderer Altherr, für den restlichen Betrag von Fr. 137.55 aufzukommen.

Das Chargiertencollegium wird neu bestellt wie folgt:

Senior	Heini Schneider v/o Hecht
Consenior	Guido Bünter v/o Strubel
Subsenior	Fritz Huber v/o Heck

Es sind drei Delegierte für das Kartell der Altherrenverbände zu wählen. Es wird beschlossen, als Delegationschef den Senior abzuordnen. Er ist dafür besorgt, daß jeweils je ein Delegierter der Stammtische Baden und Zürich ihn begleiten.

Das Budget 1957 weist einen Additionsfehler auf, das Total der budgetierten Ausgaben ergibt nicht Fr. 3881.—, sondern Fr. 3781.—. Trotz dieser Verminderung besteht immer noch eine budgetierte Vermögensverminderung von Fr. 807.—. Es ist dies eine nicht zu unterschätzende Gefahr für den sehr geringen Vermögensbestand unserer Verbindung. Tex erläutert die Möglichkeit, diese Rechnung zu verbessern. Es zeigt sich jedoch in der Diskussion, daß ohne eine Erhöhung des Jahresbeitrages ein Ausgleich nur in der Kürzung der Anlässe und der Chronik möglich ist. Ebenso wird festgestellt, daß eine Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr. 20.— auf Fr. 25.— als allgemein tragbar erachtet wird. Der neue Beitrag wird erstmals 1958 einstimmig auf Fr. 25.— gutgeheißen.

Der Senior Möros schließt den ordentlichen AHC 1957 um 18.30 Uhr.

PROTOKOLL DES VOLL-CONVENTES

VOM 9. MÄRZ 1957

Zunftthaus zur Waag, Zürich, 19.00 Uhr

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung durch den Senior
2. Teilprotokoll der letzten G.V.
3. Jahresbericht AHB
4. Jahresprogramm AHB
5. Jahresbericht Aktivitas
6. Jahresprogramm Aktivitas
7. Vollwichtsfonds
8. Aufschluß über die Verwendung des Semesterbeitrages und Rechnungsbericht der Aktivitas
9. Wahl des Redaktors
10. Kartell der Altherrenverbände
11. Verschiedenes

1. Begrüßung durch den neuen Senior des AHB.

Heini Schneider v/o Hecht dankt dem abtretenden Senior Hans Hoch v/o Möros für seine ausgezeichnete Führung des AHB und hält einen kurzen Rückblick. Möros wird ein herrlicher Blumenstrauß überreicht, den er in bewegten Worten verdankt. Die Tagesordnung wird wie sie vorliegt genehmigt.

2. Das Teilprotokoll der letzten G.V. wird genehmigt.

3. Der Jahresbericht des AHB wird, wie er im Semesterblatt vorliegt, genehmigt.

4. Jahresprogramm AHB.

Die Habsburgertagung und das Farbenschießen werden diskussionslos bestätigt. Ueber den Farbenball wurde fälschlicherweise im AHC schon gesprochen. Das AHCC wird beauftragt, denselben durchzuführen.

5. Jahresbericht Aktivitas.

Der scheidende Senior der Aktivitas, Edwin Straub v/o Ger stellt

die Charchierten des neuen Semesters vor. Das scheidende Semester ist stolz auf die Aktivitas und sagt ihr ein blühendes Gedeihen voraus.

Als eigentlicher Rapport werden die Semesterberichte in der Chronik einstimmig genehmigt.

6. Jahresprogramm Aktivitas.

Dasselbe wird am EAC vom Senior festgelegt und von der Aktivitas beschlossen, es kann daher dem VC nicht vorgelegt werden. Bass schlägt vor, in der Aktivitas Vorträge über Probleme aus der Praxis durch AHAH durchzuführen. Hecht nimmt diesen Vorschlag entgegen und will Referenten suchen. Die Aktivitas hat den Freitag als eigentlichen Verbindungstag ausgebaut, so daß während der Schulzeit jeden Freitagabend die Aktivitas am Stamm oder im Musenstädtchen tätig ist. Die Biertafel gibt jeweils Aufschluß über das Wirkungsfeld. Die Ausführungen unter Punkt Sechs werden einstimmig genehmigt. Traktandum 8 wird vor 7 behandelt.

8. Aufschluß über die Verwendung der Semesterbeiträge und Rechnungsbericht der Aktivitas.

Bass gibt folgende Erläuterungen über die Semesterbeiträge: In den Vollwichtsfonds wurden im Sommer 50 Franken eingelegt, 100 Fr. dienten zur Deckung allgemeiner Spesen. Der Wintersemesterbeitrag von 150 Fr. wurde zur Deckung verschiedener Spesen, sowie zur Finanzierung von Chlausstamm und Weihnachtscommers verwendet.

Mit der Begleichung der Bierrechnungen scheint die Aktivitas arg im Rückstand gewesen zu sein. Diesem Uebel wurde nun gesteuert durch Biermarken, welche neu eingeführt wurden. Schatz findet den Semesterbeitrag von 150 Fr. an die Aktivitas zu bescheiden.

Hecht nimmt diesen Gedanken auf und will versuchen, den Beitrag gelegentlich zu erhöhen. Traktandum 8 wird genehmigt.

7. Vollwichtsfonds.

Bass gibt bekannt, daß im vergangenen Jahr 110 Franken Einnahmen den Bestand des Kontos bei der Kantonalbank auf Fr. 193.80 ansteigen ließen. Diese Einnahmen beruhen auf den Spenden, die einige Farbenbrüder in verdankenswerter Weise mit dem Jahresbeitrag getätigt haben.

Schatz wünscht Aufschluß über weiteren Zweck des Vollwichtsfonds. Bass erläutert die Unkosten für den Unterhalt der Vollwichte, sowie die weiteren notwendigen Neuanschaffungen wie Schläger, Schärpen und Stiefel, die weiterhin durch diesen

Fonds gedeckt werden sollen. Diesem Bericht wird einstimmig zugestimmt.

9. Wahl des Redaktors.

Hecht, der dieses Amt innehatte, stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung und wird einstimmig wiedergewählt.

10. Kartell der Altherrenverbände.

Dieser Punkt gibt Anlaß zu reger Diskussion, hauptsächlich darum, weil die Vertreter unseres AHB dieses Jahr an der Delegiertenversammlung zu Entscheidungen gedrängt wurden, ohne daß die AHAH Kenntnis der Traktanden hatten. Es betrifft dies die Beiträge für den Exkursionsfonds und die Ungarnhilfe. Es werden Wege gesucht, das Mitspracherecht aller Farbenbrüder sicherzustellen. Es wird dem AHCC freie Hand gelassen, die Delegierten zu bestimmen, wobei die Obmänner der Stammische Baden und Zürich dazugehören sollten.

Es wird ein Weg gesucht, wie die AHAH zu den Fragen im Kartell ihre Meinung äußern können.

Kater beantragt, die Meinung der Delegation frei zu lassen, aber eine spätere Opposition der Mehrheit des AHB zu ermöglichen. Tex hat Bedenken und will der Delegation feste Direktiven mitgeben. Aero findet zur Idee einer vorherigen Abstimmung, daß es unwesentlich ist, ob schlußendlich zehn Mitglieder des AHB ihre Stimme abgeben oder nicht, bei einem Mitgliederbestand von 160 Farbenbrüdern, und weist dabei auf den heutigen Convent hin. Möros erklärt, daß die Traktanden für die ordentliche Delegiertenversammlung rechtzeitig bekannt sind. Hecht schlägt vor, die Anträge des Kartells allen AHAH mitzuteilen, mehrheitliches Stillschweigen würde für die Delegierten einen Freipaß bedeuten. Schatz will mit einem Rundschreiben eine schriftliche Abstimmung durchführen. Moll schlägt vor, daß nur auf die wirklich eingehenden Stellungnahmen nach einem Rundschreiben abgestellt wird, und die Delegation in diesem Sinne handelt. Keine Antwort wäre dann wirklich keine Antwort und nicht eine stillschweigende Zustimmung zu Allem und Jedem. Hecht drängt auf eine konkrete Formulierung im folgenden Sinne: 1. Die Tagesordnung muß frühzeitig vom Kartellverband bekanntgegeben werden. 2. Die Delegierten nehmen Stellung und machen durch Rundschreiben allen AHAH ihre Anträge. 3. Zu jedem Antrag geben die AHAH schriftlich ihre Ja- oder Neinstimme. Stillschweigen wird als Jastimme gezählt. 4. Die Delegierten handeln im Sinne dieser Abstimmung.

Dieser Antrag wird genehmigt und damit die Auseinandersetzung über Punkt 10 geschlossen.

11. Verschiedenes.

Schatz schlägt vor, ein eidgenössisches Kartell unter denjenigen Corporationen an allen Techniken der Schweiz anzustreben, die denselben Wahlspruch haben oder dieselben Ziele verfolgen. Strubel findet, daß es nicht angeht, über anders geartete Organisationen als die unsere in der Art und Weise zu sprechen, wie es Schatz in seinem Votum getan hat, und weist auf den paritätischen Charakter unserer Verbindung hin. Hecht nimmt die Anregung von Schatz auf und wird sie weiter prüfen.

Einiges nach 20.00 Uhr gelingt es dem Senior, den Voll-Convent zu schließen. Etwas erschöpft stärkt sich ein gutes Dutzend Farbenbrüder beim gemeinsamen Nachtessen. Infolge der ausgedehnten Diskussionen hat sich der geschäftliche Teil derart in die Länge gezogen, daß für einen eigentlichen Stiftungscommerz keine Reserven mehr auf Lager sind. So muß leider bald der Aufbruch beschlossen werden. Es wird dem AHCC vorbehalten sein, über diese Tatsache nachzudenken und daraus die Lehren zu ziehen.

G. Bünter v/o Strubel xx

EINLADUNG ZUR 28. HABSBURGTAGUNG

Sonntag, den 8. Juni 1958
(bei jeder Witterung)



PROGRAMM

- 9.00—10.00 Uhr: Sammlung im Restaurant
«Zum scharfen Eck»
- 10.00 Uhr: Abmarsch nach der Habsburg
- 11.00 Uhr: Frühschoppen
- 12.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen
(Suppe, Spatz, gemischter Salat)
- 14.00 Uhr: Unterhaltung und Kneipbetrieb
im Rittersaal
- 17.00: Rückmarsch

ARGOVER, RESERVIERT EUCH DIESEN SONNTAG

15. FARBENSCHIESSEN IN NIEDER-ROHRDORF

vom 5. Oktober 1957

Wie fast allen Anlässen der Argovia im Freien, war auch dem diesjährigen Farbenschießen herrliches Wetter beschieden.

Im Bahnhof Winterthur besammeln wir uns, die meisten mit ihrem Karabiner bewaffnet. Drall, unser Appenzeller, ist jetzt schon ganz erregt. Er ist leidenschaftlicher Schütze und möchte unbedingt im 1. Rang figurieren. Nun, wir werden sehen. Auch im Zug wird eifrig diskutiert, der voraussichtliche Sieger prophezeit, und mancher riskiert seine Biermarken in einer Wette. In Zürich herrscht lebhafter Samstagverkehr, und wir schätzen uns glücklich, bis Baden wenigstens Stehplätze zu besitzen. Dort wartet bereits das Postauto, und auch Kauz gesellt sich nun zu uns. Da die «Hauptstraße» nach Niederrohrdorf wegen Bauarbeiten gesperrt ist, sind erhebliche Umwege notwendig; wir erreichen aber unser Ziel nach einer kurzweiligen Wald-, Feld- und Wiesenfahrt trotzdem. Sprengel holt uns ab, heißt uns in Niederrohrdorf herzlich willkommen und führt uns zum Schützenhaus, wo bereits eine fröhliche Knallerei im Gange ist. Die Stimmung ist äußerst humorvoll.

Hier liegt ein Schütze, mit Todesverachtung die Spötter hinter sich ignorierend. Nach seiner Nuller-Serie meint er herablassend: «Sie waren wenigstens auf der Scheibe.» Da übt Kauz. Er nimmt die Sache wirklich ernst. Ruhig liegt er da und atmet tief, die Augen halbgeschlossen ins Grüne gerichtet. Dann hebt er seine Flinte und schießt. So erzielt er 4 Fünfer nacheinander. Es sind aber erst Probeschüsse. Plötzlich erhebt er sich und verduftet. Ich lasse mir sagen, er genehmige jetzt ein Großes, um dann für den Kampf gerüstet zu sein. Dort drüben auf Nr. 12 liegt Knall, unser Schützenstar. Mit viel Liebe und Geduld zeigt ihm Pfiff, wie man das Gewehr hält. Dann schießt er. Erschreckt flattern einige Vögel aus dem weiter oben gelegenen Wald; auf der Scheibe vielsagendes Winken. Der zweite Schuß: Etwa 10 m oberhalb der Scheibe 3 spritzt der Dreck auf. Schon besser. Oh, es wird schon noch kommen. Allmählich zeigt sich aber doch, daß Drall sich keinen falschen Illusionen hingeeben hat. Es ist ihm heute wirklich keiner gewachsen. Es wird Abend und leider muß damit der Schießbetrieb abgebrochen werden, trotzdem einige noch gerne mehr geschossen hätten. Diese Teilnahme ist sehr erfreulich!

Zum Absenden treffen wir uns wie gewohnt im Restaurant «Zentral». Hecht verliert die Rangliste und erwähnt die erfreulich große Teilnahme, die sogar ein positives finanzielles Ergebnis ergebe. Es beteiligten sich 20 AHAH und 11 Aktive. Total wurden 126 Nachdoppel geschossen.

Wir sitzen noch einige Stunden fröhlich beisammen. Um 9 Uhr schließlich räumen wir den Saal und machen der Dorfmusik Platz, die auch noch ein Fest zu erledigen hat und unterdessen auf dem Dorfplatz Stück um Stück spielt. Wir verabschieden uns, begleitet von den «Auf Wiedersehen» der Wirtin. Sie sagt, sie finde es so schön und lustig, daß wir jedes Jahr eine Stunde länger blieben.

Roger Beerli v/o Smart

RANGLISTE

BECHER-WETTKAMPF AKTIVITAS

1. Fitze v/o Drall	42	Punkte
2. Kramer v/o Jimmy	37	„
3. Beerli v/o Smart	37	„
4. Jost v/o Bär	31	„
5. Spreiter v/o Strick	31	„
6. Thalmann v/o Dampf	31	„
7. Erni v/o Kick	30	„
8. Schwendimann v/o Largo	27	„
9. Baumann v/o Zech	26	„
10. Wild v/o Pfiff	22	„
11. Wanzenried v/o Knall	17	„

BECHER-WETTKAMPF AHAH

1. Studer v/o Takt	39	„
2. Thut v/o Totor	36	„
3. Schölling (Gast)		
4. Hess v/o Tex	35	„
5. Lüscher v/o Kauz	35	„
6. Morf v/o Bass	34	„
7. Bünter v/o Strubel	33	„
8. Schneider v/o Hecht	33	„
9. Gygax v/o Schmiss	33	„
10. Meier v/o Gyan	32	„
11. Meier v/o Amok	31	„
12. Kradolfer v/o Pud	30	„
13. Knecht v/o Moll	29	„

14. Güttinger v/o Bobby	58	Punkte
15. Leutenegger v/o Terz	28	„
16. Huber v/o Heck	27	„
17. Sigg v/o Hirsch	27	„
18. Senn v/o Kaktus	25	„
19. Egloff v/o Sprenzel	23	„

Den Römer gewann bei den AHAH Gygax v/o Schmiss
bei den Aktiven Fitze v/o Drall

Als Trostpreis erhielten je 1 Eiscoupe

bei den Aktivitas: Kramer v/o Jimmy
bei den AHAH: Studer v/o Takt

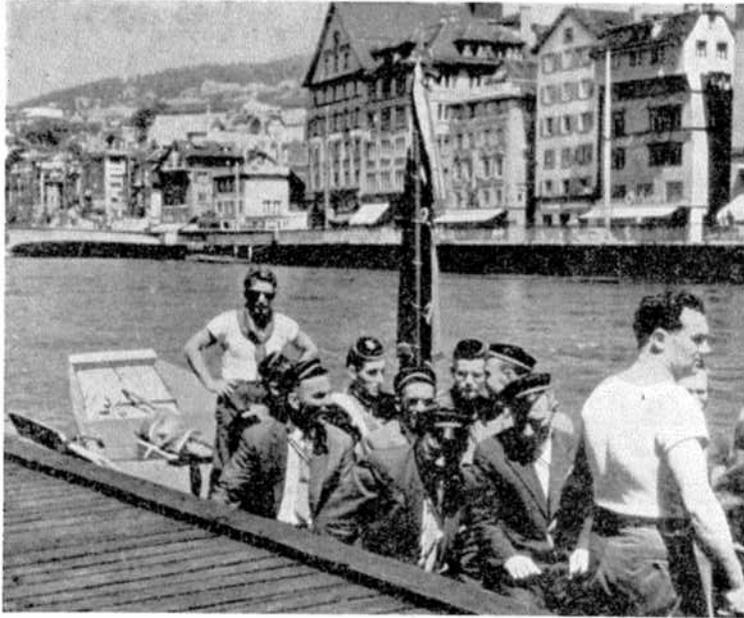
Nachdoppelscheibe

Offen für AHAH und Aktive

1. Fitze v/o Drall	360	P. (A)
2. Studer v/o Takt	349	„ (AH)
3. Lüscher v/o Kauz	336	„ (AH)
4. Schölling (Gast)		
5. Spreiter v/o Strick	333	„ (A)
6. Leutenegger v/o Terz	332	„ (AH)
7. Bünter v/o Strubel	329	„ (AH)
8. Meier v/o Gyan	329	„ (AH)
9. Thut v/o Rotor	318	„ (AH)
10. Schneider v/o Hecht	313	„ (AH)
11. Beerli v/o Smart	312	„ (A)
12. Jost v/o Bär	311	„ (A)
13. Morf v/o Bass	305	„ (AH)
14. Hilfiker v/o Piccolo	286	„ (AH)
15. Erni v/o Kick	265	„ (A)
16. Kramer v/o Jimmy	265	„ (A)
17. Baumann v/o Zech	263	„ (A)
18. Kradolfer v/o Pud	262	„ (AH)
19. Thalmann v/o Dampf	249	„ (A)
20. Güttinger v/o Bobby	242	„ (AH)
21. Sigg v/o Hirsch	229	„ (AH)
22. Gygax v/o Schmiss	229	„ (AH)
23. Schwendimann v/o Largo	215	„ (A)
24. Hess v/o Tex	181	„ (AH)
25. Wild v/o Pfiff	152	„ (A)

Den Wanderpreis gewann der Aktive Fitze v/o Drall, zugleich mit einem Eiscoupe als Trostpreis.

Weiter gewannen die beiden AHAH Studer v/o Takt und Lüscher v/o Kauz je einen Eiscoupe.



STAMMTISCH ZÜRICH — JAHRESBERICHT 1957

Im vergangenen Jahr haben wir außer den regelmäßigen Stammabenden zwei besondere Anlässe durchgeführt, die Erfolg und Anklang gefunden haben.

Ein außerordentlich schöner und heißer Sommertag war unserer aufs beste gelungenen Badenerfahrt beschieden. Am frühen Nachmittag starteten bei der Schipfe zwölf Altherren in Farben und drei Aktive im Vollwuchs in einem Weidling flussabwärts. Vorbei an den wohlvertrauten Ufern und Brücken ging's mit frohem Sang und unter kundiger Führung einer währschafften Schiffsmannschaft des Limmatklubs der offenen und romantischen Flußstrecke entgegen. Besondere Attraktionen bot die Ueberwindung der verschiedenen Stauwehre durch Schleusen und Schiffsrampen. Der pralle Sonnenschein tat das Seine, um den scheinbar in Hülle und Fülle mitgeführten Stoff vorzeitig zur

Neige gehen zu lassen. Daß wir auf der langen Fahrt trotzdem nicht verdursteten, verdanken wir dem Mitgefühl eines fremden Kanufahrers, der unseren durstigen Kehlen neuen Stoff besorgte. An der Landestelle in Baden wurden wir von den dortigen Farbenbrüdern mit einiger Verspätung empfangen. In gemeinsamem Cortège, voran unsere blau-weiß-schwarze Fahne, gings dann mit flotten Kanti über die alte hölzerne Limmatbrücke ins Hotel Krone. Hier wartete uns auf der herrlich kühlen Terrasse ein feines Abendessen, und es bot sich viel Gelegenheit zu manch gelungener Rede und zu fröhlichem Beisammensein. Die Stimmung erreichte den Höhepunkt, als unsere drei Aktiven die jenseits der Limmat auf der Zinne des «Schartenfels» an hoher Stange flatternde Schweizerfahne nach abendteuerlichem Handstreich einholten und innerhalb der ihnen zur Bedingung gestellten Zeit an unserem Tisch präsentierten. Sie haben ihr Faß Bier wohl verdient.

Anfangs Dezember veranstalteten wir im Beisein unserer Damen einen Chlausstamm mit Kerzenschein, Nüssli und Konfekt. Sankt Niklaus alias Möros versäumte es auch diesmal nicht, uns mit seinem Besuch zu beehren und jedem, nebst einigen träfen Zusprüchen, ein kleines Geschenklein zu überbringen. Dem unerwartet großen Aufmarsch von 33 Personen war das kleine Waagstübli nur mit äußerster Not gewachsen. Als Abschluß führte Hecht seinen ausgezeichnet gelungenen Farben-Tonfilm über die Badenerfahrt vor.

Der Berichterstatter hat auf das Jahresende sein Amt niedergelegt und dankt hiermit allen Argovern des Stammtisches Zürich für ihr Vertrauen und ihr flottes Mitmachen an unseren Anlässen. Am letzten ordentlichen Stamm des alten Jahres ist Jacques Rosenberger v/o Mutz einstimmig zum neuen Obmann gewählt worden. Ich wünsche ihm dazu viel Erfolg und zweifle nicht daran, daß der Wechsel unserem Stammtisch neuen Auftrieb bringen wird.

EIN VIVAT, CRESCAT
FLOREAT DER ARGOVIA!

11. Januar 1958

Hugo Kaufmann v/o Zeus

STAMMTISCH BADEN — JAHRESBERICHT 1957

Die Stammabende im Café Brunner in Ennetbaden wurden regelmäßig durchgeführt, soweit es die Verhältnisse erlaubten. Nur wenn etwas Außergewöhnliches los war, fielen sie aus, so im Monat des Besuches der Kommilitonen vom Stamm Zürich und im Oktober, als in Niederrohrdorf das traditionelle Farbenschießen durchgeführt wurde.

Einmal zogen wir nach Niederrohrdorf in die «Linde» zu einem gemütlichen Kegelschub, einmal zu einem Besuch nach Obersiggingen und dann waren unser vier an einem Montagabend beim Stamm des Gesangsvereins Technikum Burgdorf zu einem Kegelschub in der «Krone» Baden zu Gäste.

Ich verschicke regelmäßig 18 Einladungen. Allein war ich noch nie am Stamm, aber mehr als acht Kommilitonen waren auch nie da. Es ist ja bei uns nun so, daß in Baden und Umgebung nur sehr wenige wohnen, die meisten kommen von auswärts, Niederrohrdorf, Othmarsingen, Seon, Lenzburg, Klingnau usw. Die Verbindungen müssen alle selbst «erzeugt» werden, d. h. alle Auswärtigen sind auf private Fortbewegungsmittel, namentlich für den Heimweg, angewiesen, was einem fröhlichen Stammbetrieb nicht gerade förderlich ist.

Junge Leute haben wir auch nicht gerade viele, und diese sind entweder überhaupt nicht zu sprechen oder aber glänzen sehr oft durch Abwesenheit, so daß ich alter Großätti sehr oft zu den Jüngsten zähle, die den alten runden Tisch zieren.

Einen Sonnenblick bildet jeweils die Anwesenheit von Frau Brom und Frau Sprengel. Die Abende auf der Terrasse im Hause von E. M. Sprengel in Niederrohrdorf nach dem Kegelschub in der Linde und nach dem Farbenschießen sind noch in sehr guter Erinnerung.

Zum neuen Jahr 1958 ein spezieller Wunsch des Obmanns: Nehmt euch Zeit zum Besuche unseres Stammtisches im Café Brunner in Ennetbaden, immer ist's sehr nett, jeder wird mit Gewinn und Freude nach Hause gehen und gerne wiederkommen. Der alte Tisch von 1897 ist nun wieder repariert, die Spalte, die sich im Laufe der Jahre gebildet hatte, wieder geschlossen, nehmen wir uns diese Tatsache zum Vorbild und schließen auch wir unsere Reihen.

Allen, die irgendwie dazu beigetragen haben, den Stamm Baden zu pflegen und zu fördern, danke ich herzlich, als gute Beispiele für alle andern möchte ich speziell Familie Sprengel und Brom hervorheben, dann auch unsern alten Schmidli v/o Krach und andere.

Vom Oktober bis April treffen wir uns um 16.00 Uhr, vom Mai bis September um 20 Uhr, jeweils am 1. Samstag des Monats. Und wenn einer von auswärts kommt, dann bitte den Berichtserstatter unter (056) 22782 anrufen, er wird nach Möglichkeit anwesend sein.

Ennetbaden, den 14. Januar 1958.

E. Lüscher v/o Kauz AH.

AKTIVITAS Sommersemester 1957

Am Eröffnungstamm vom 26. 4. 57 setzte sich die Akitivitas wie folgt zusammen:

Alfred Jost	v/o Bär xxx, x, CM
Urs Wanzenried	v/o Knall xx, PM
Kurt Schwarz	v/o Nil FM
Erich Wild	v/o Pfiff
Hans Mästlinger	v/o Flirt
Willy Kräher	v/o Argus
Ernst Kiener	v/o Hall
Kaspar Baumann	v/o Zech
Erwin Schwendiman	v/o Largo
Alfred Thalmann	v/o Dampf
Karl Fitzli	v/o Drau
Hansruedi Spreiter	v/o Strick
Hans Erni	v/o Kick

Inaktive:

Es freute uns ganz speziell, daß schon der erste Stamm im neuen Semester ein recht schöner Erfolg war, denn unser Saal war in Bälde wie eine Sardinenbüchse.

Das Semesterprogramm, welches am EAC vom 26. 4. durch die Corona einstimmig genehmigt wurde, war ziemlich reichhaltig. Jeder Freitagabend war mit irgend etwas ausgefüllt.

Der allgemeine Tagesbefehl für jeden Freitag lautete wie folgt

17.00—17.45 Fechten
18.00—19.00 Fuchsenstunde
20.15—22.30 Stamm oder Abendschoppen

Am 17. 5. 57 erfreute uns Commilitone Pfiff mit einem sehr interessanten Vortrag, welcher die Signalisation auf den Strecken der SBB zum Thema hatte.

Der ulkige Stamm vom 24. 5. brachte unserer Corona eine beträchtliche Erweiterung. Die drei Spiefuchsen

Roger Beerli	v/o Smart
Walter Schütz	v/o Neck
Ulrich Kramer	v/o Jimmy

wurden in ernstem und anschließend feuchtfröhlichem Taufakte in unsere Reihen aufgenommen. Unser AHP H. Schneider

v/o Hecht beehrte uns mit seinem Besuche und übergab persönlich den jungen Fuchsen die Commente.

Am 2. Juni trafen sich Jung und Alt auf der Habsburg zur traditionellen Habsburgtagung, die immer wieder dazu beiträgt, den Kontakt zwischen AHB und Akitivitas zu fördern.

Mit unserer Freundesverbindung, einer hochwohlloblichen Amicitia Turicensis Zürich führten wir am 7. 6. eine gemeinsame Fuchsenstunde und anschließend einen ruppigen Gemeinschaftstamm durch.

Am 16. 6. hatte die Aktivitas einen ganz großen Tag, denn dieses Datum war schon lange für den traditionellen Besenbummel vorgemerkt. Mit einem prächtigen Car ging es ostwärts, dem Bodensee zu. Nach einem schmackhaften Mittagessen konnten sich dann unsere Magen bei einer genußreichen Seerundfahrt erholen. Den Abend verbrachten wir in fröhlicher Stimmung im fürstlichen Rittersaal auf Schloß Hohenklingen.

Das erste Quartal klang aus mit dem Schlußstamm vom 12. 7. in der gemütlichen «Mühle» Hegi. Bei diesem Anlasse wurden die beiden Fuchsen

Willy Kräher	v/o Argus
Erich Wild	v/o Pfiff
zu Burschen der Argovia geschlagen.	

Unser bewährter FM Nil mußte uns leider infolge Militärdienst für längere Zeit verlassen, und deshalb sahen wir uns genötigt, einen Chargenwechsel durchzuführen. Für das 2. Quartal wurden diese wie folgt besetzt:

Alfred Jost	v/o Bär xxx, CM
Erich Wild	v/o Pfiff xx
Willy Kräher	v/o Argus x
Urs Wanzenried	v/o Knall FM, PM

Nach den in vollen Zügen genossenen Sommerferien wurde das 2. Quartal mit dem Antrittstamm vom 30. 8. eröffnet.

An einem obligatorischen Abendschoppen zeigte uns Hall eine Serie von prächtigen Lichtbildern aus einer Amerikareise seines Vaters.

Während des ganzen Semesters wurden total 16 Fuchsenstunden, 8 Stämme, 4 Abendschoppen und 2 Cantusstunden durchgeführt.

Am 11. 10. wurde das Semester mit dem Schlußstamm beendet. An diesem Stamme wurde

Hans Mästinger v/o Flirt

nach erfolgreich bestandener Burschenprüfung zum Burschen der Argovia geschlagen.

Für die Unterstützung durch den AHB möchte ich hier im Namen der Akitivas der Argovia meinen verbindlichsten Dank aussprechen. Ich hoffe nur, daß das gute Einvernehmen zwischen AHB und Akitivas noch weiter gefördert werden kann, damit die beiden Organe ein Ganzes werden können. Danken will ich auch den vielen AHAH, die uns mit ihrem Besuche beehrt haben. Aber auch danken möchte ich allen meinen lieben Farbenbrüdern für das mir geschenkte Vertrauen und die tatkräftige Mitarbeit. Einigkeit macht stark, so heißt ein altes Sprichwort, und mit Freude können wir feststellen, daß sich dieses Wort in unserer Corona zur Tatsache durchgerungen hat.

Mit einem kräftigen

VIVAT CRESCAT FLOREAT

Für die Akitivas der Argovia

Alfred Jost v/o Bär xxx

Wintersemester 57/58 — 1. Quartal

Zu Beginn des Wintersemesters 1957/58 wies die Akitivas folgende Zusammensetzung auf:

	Alfred Jost	v/o Bär xxx
	Willy Kräher	v/o Argus xx
	Erich Wild	v/o Pfiff x
	Urs Wanzenried	v/o Knall FM
	Hans Mästinger	v/o Flirt CM
	Kurt Schwarz	v/o Nil
	Hans Erni	v/o Kick
	Alfred Thalmann	v/o Dampf
	Erwin Schwendimann	v/o Largo
	Kaspar Baumann	v/o Zech
	Karl Fitzli	v/o Drall
	Roger Beerli	v/o Smart
	Walter Schütz	v/o Neck
	Ulrich Kramer	v/o Jimmy
	Ernst Kiener	v/o Hall
Inaktive:	Hansruedi Spreiter	v/o Strick

Kaum waren wir wieder richtig angelaufen, winkte uns schon der erste größere Anlaß. Am 10. November trafen wir uns mit unseren Damen im gemütlichen Bläslihof ob Kemptal zu dem traditionellen Damenstamm. Recht zahlreich war der Besuch der jüngeren Garde der AHAH. Wir verbrachten einen fröhlichen Sonntag, am Nachmittag beim offiziellen commentmäßigen Damenstamm und am Abend bei Unterhaltung durch die Füchse und bei Tanz. Nur zu schnell waren die herrlichen Stunden vorbei. Anlässlich dieses Damenstammes wurde die Braut von Pfiff

Rosemarie Schneebeli v/o Bambi

als neue Couleur dame in unsere Reihen aufgenommen.

Am 15. November trafen wir uns zu einem ruppigen Stamm in unserem Stammlokal und eine Woche später zu einer Cantusstunde.

Ein Großanlaß war die Dreifarbenkneipe vom 23. November in Olten. Um 16.00 trafen wir unsere beiden Schwesterverbindungen, die Technika Bernensis und die Progressia Biennensis im Hotel «Emmentalerhof» in Olten. Mit einem schallenden Cantus wurde die ruppige Kneipe durch das Präsidium der Argovia eröffnet. Durch diesen Anlaß konnten die freundschaftlichen Bande unter diesen drei Verbindungen wieder enger geknüpft werden.

Um aber die freundschaftlichen Beziehungen unter den Verbindungen am Technikum in Winterthur zu fördern, wurde am 29. November eine Gemeinschaftskneipe mit den Freundesverbindungen Titania und Turania durchgeführt. Auch dieser Anlaß war ein voller Erfolg.

Der traditionelle Nüßlistamm wurde am 6. Dezember von Stapel gelassen. Auch hier durften wir wieder einige AHAH begrüßen. An diesem Abend wurden die beiden Spefuchsen

Hanspeter Gietz v/o Slalom
Urs Egli v/o Baron

in feierlicher Taufe in unsere Verbindung aufgenommen. Des weiteren erhielt unser Fuchs

Kaspar Baumann v/o Zech

nach erfolgreich bestandener Burschenprüfung durch das Präsidium der Aktivitas den Burschenschlag. Beim Knacken der Nüsse und feuchtfröhlichem Beisammensein war der Abend wiederum zu schnell vorbei.

Als letzter Anlaß des Quartals figurierte der Weihnachtscommerz. Er wurde am 21. Dezember im Hotel Terminus in Winterthur unter dem Patronat des AHB durch die Aktivitas durchgeführt. Leider wurde den verschickten Einladungen an die AHAH nicht sehr stark Folge geleistet. Es ist zu hoffen, daß dieser schöne Anlaß das nächste Jahr bedeutend mehr Anklang finden wird.

Nun möchte ich nicht unterlassen, den Mitchargierten Argus xx, Pfiff x, Knall FM und Flirt CM für die tatkräftige Mitarbeit bestens zu danken.

Dank gebührt auch dem AHB und seinen Chargierten für das uns gegenüber bekundete Interesse und ihre Unterstützung. Ich wünsche allen meinen Farbenbrüdern einen guten Diplomabschluß und danke allen für das mir geschenkte Vertrauen.

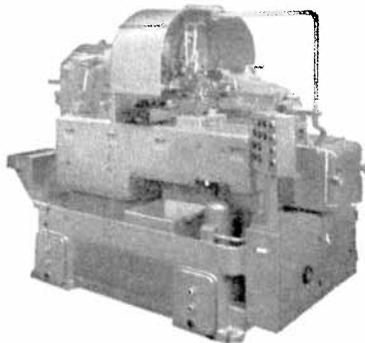
Mit einem kräftigen
VIVAT CRESCAT FLOREAT
Das Präsidium der Aktivitas
Alfred Jost v/o Bär xxx

UNSERE STAMM- UND VERKEHRSLOKALE

Winterthur	<p>Restaurant Paradies Technikumstraße 70 Metzgerei und Wirtschaft Stammlokal der Aktiven Höflich empfiehlt sich den werten EM. EM. AH. AH. und Aktiven Albert Gubser, Besitzer</p>
Zürich	<p>Zunftthaus zur Waag Münsterhof beim Paradeplatz Lokal des AH-Stamm Zürich Stammabend jeden 1. Donnerstag im Monat Mit höflicher Empfehlung Familie Gremion</p>
Baden	<p>Cafe Brunner Restaurant, Sali, Gartenwirtschaft Konditorei Lokal des AHV. der Argovia Telefon (056) 2 20 54 Oswald Schibli</p>
Habsburg	<p>Schloss Habsburg Lohnender Spaziergang von Brugg und Schinznach Jährliche Zusammenkunft der Argover am 2. Sonntag des Monats Juni Fam. Mattenberger-Hummel</p>
Niederrohrdorf	<p>Restaurant Zentral Bekannt für reelle Weine Vorzügliche Küche, schöne Säle Rendez-vous nach dem Farbenschießen Fam. O. Staubli-Hodel</p>

TAREX

Einspindel-Revolverautomaten Typ Tar L

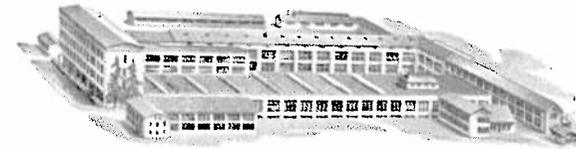


Durchlass 25/32 mm bzw. 36/42 und 46/52 mm
Für Futter- oder Stangenarbeiten. Hohe Drehzahlen
Einfache Grundmaschine mit Standard-Zusatz-
einrichtungen, für jede Arbeit ausrüstbar



Walter Meier
WERKZEUGMASCHINEN

Mühlebachstraße 11-15 Telefon (051) 34 54 00
ZÜRICH



EGLOFF & Co. A.G. NIEDER-ROHRDORF
S.A.

Wir fabrizieren Erzeugnisse in allen Metallen für den Haushalt und Industrie

Aluminium-Kochgeschirre für Gas und Elektrisch

Hotel-Kaffeemaschinen Marke «Egro» für Filter und Express

Laternen für den Signaldienst der Bahnen, Feuerwehr u. Baugewerbe

Metallgiesserei für Leicht- und Buntmetalle, in Sand- u. Kokillenguß

Gas-, Wasser- und Sanitär-Armaturen. Coiffaur-Einrichtungen,
Feuerlösch-Artikel

Drückarbeiten bis max. 2000 mm \varnothing bei 1900 Nutzlänge

Eigene Lackierwerkstätte, Galvanische Anstalt für Vernickeln, Ver-
chromen, Versilbern, Cadmieren

KONSTRUKTIONSBÜRO, Vertreterstab mit langjährigen Erfahrungen

BUCHDRUCKEREI

EUGEN WEILENMANN USTER

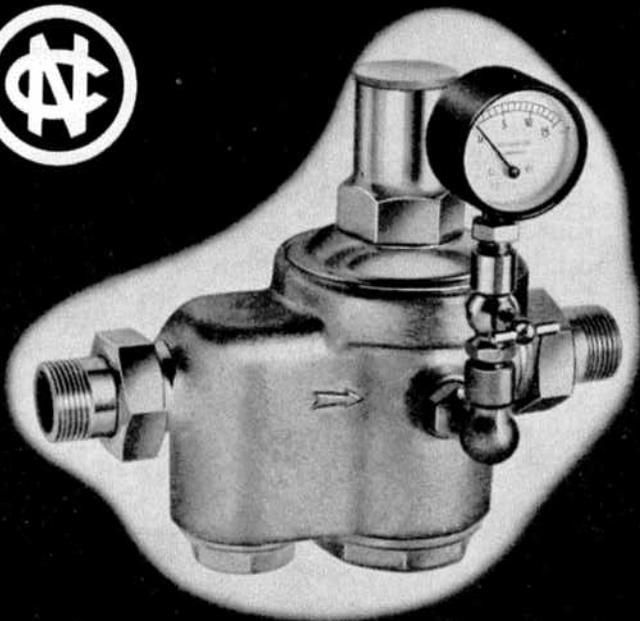
Drucksachen f. Industrie

Handel und Gewerbe

Familiendrucksachen

Druckreduzierventile mit vollem
Durchgang u. eingebautem Filter

$\frac{1}{4}$ " - 3"



NYFFENEGGER & CO. ZÜRICH-OERLIKON

Metallgiesserei und Armaturen-Fabrik

Birchstrasse 108

Tel.-Nr. 46 64 77

C. & R. Nyffenegger AG. Zürich 8

KREUZSTRASSE 64

TELEPHON (051) 34 11 18

**Eisenkonstruktionen
Schaufensteranlagen, Garagetore
Überlastanzeiger
für Turmdrehkrane**

**Minimax AG
Zürich**

FEUER BREITET SICH NICHT AUS
HAST DU MINIMAX IM HAUS!

Moderne Feuerlöschapparate nach
allen bekannten Lösungsverfahren.

TELEPHON (051) 34 36 30 31

Agenturen in der ganzen Schweiz

METALLWERKE REFONDA

NIEDERGLATT ZH Telefon (051) 94 55 44

**Umschmelz-Reinaluminium und
Aluminium-Legierungen
Kupfer und Kupfer-Legierungen
Zink- und Zink-Legierungen**

Aluminium: vergütbar: Al-5 Si-Mg, Al-10 Si-Mg, Al-12Si-Mg, Al-13Si-Mg, Al-4Cu-Ti; unvergütbar: Al-10Si, Al-12Si, Al-13Si, Al-13Si-Cu, Al-Cu-Si, Al-Cu-Zn, Al-Cu, Al-Zn-Mg; Speziallegierungen für Preß- und Spritzguß, Aluminium für die Stahldesoxydation.

Kupfer: Messing, Rotguß Rg 5, Gußbronzen GBz 10, GBz 12, GBz 14, Neusilber usw. Alle Legierungen nach VSM-Normen oder in speziellen Zusammensetzungen.

Zink: Remelted-Zink und Legierungen für Sand-, Kokillen- und Spritzguß.

Flußmittel: Eigene Reinigungs- und Flußmittel für Gießereien.

Thermische Behandlung: Eigene Vergütungsanlagen zur thermischen Behandlung von Aluminium-, Kupfer-, und Magnesium-Legierungen.

Analysen: Bestimmung der Zusammensetzung sämtlicher Metalle und Metallrückstände, Schiedsanalysen.

Metallurgische Prozesse: aller Art.

HERMANN KAMER ING. ZÜRICH 37

Nordstr. 362 Tel. 051/427161

RADIAC

TRENNMASCHINEN

Alleinverkauf für die Schweiz der Produkte der A. P. de Sanno & Son, Inc. Phoenixville, USA

TRENNSCHEIBEN

Sowie amerikanische Bandsägeblätter der Fa. W. O. Barnes Co. Detroit, USA

SCHLEIFSCHEIBEN

«Por-OS-Way» (porös)

Hard Edge:
für Stahl und Eisen —
Skip Tooth: für Aluminium

Blechwarenfabrik

Muri AG.

MURI (Aargau)

Telefon
(057) 8 13 05

**Press- und Stanzartikel
Bauwerkzeuge aller Art**

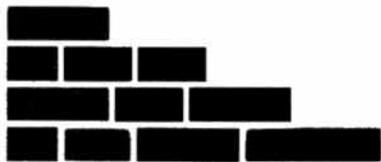
Verkauf
nur an Wieder-
verkäufer

F. HUBER

DIPL. BAUMEISTER
Herrliberg

HOCH-, TIEF-
UND EISENBETONBAU

Telephon (051) 90 22 00

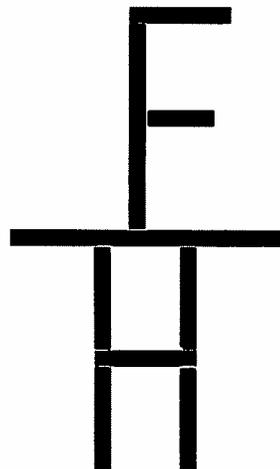


F. HUBER

DIPL. TIEFBAUTECHNIKER
v/o HECK

Bautechnisches Büro für
EISENBETON
STRASSEN
KANALISATIONEN

HERRLIBERG Tel. 90 24 28

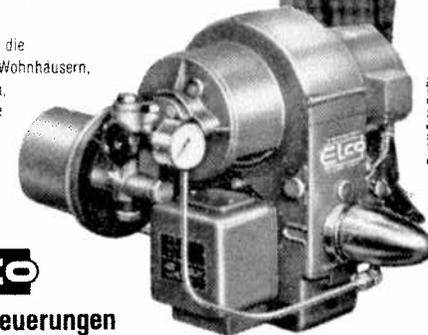


Auf weite Sicht gesehen

Ist die ELCO doch eine der sparsamsten Ölf Feuerungen! Nach über 30jähriger Entwicklungsarbeit liefern wir heute Anlagen, die mit allen technischen Neuerungen versehen sind, höchste Wirkungsgrade erreichen und dabei den grössten Ansprüchen in bezug auf Komfort genügen.

ELCO - 35000 Anlagen im Betrieb, 100%iges Schweizerfabrikat, anerkannt guter Kundenservice!

ELCO - Ideal für die Beheizung von Wohnhäusern, Schulen, Kirchen, für das Gewerbe und die Industrie.



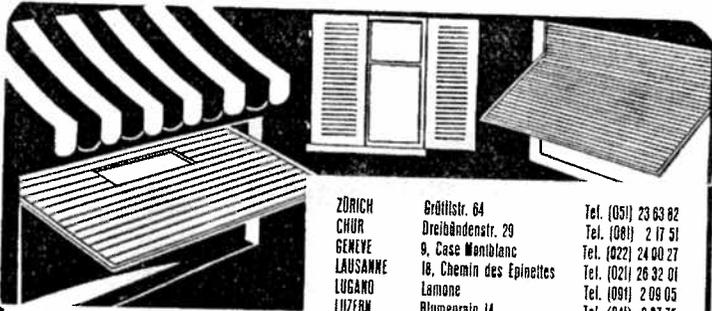
ELCO

Ölfeuerungen

LOOSER & CO.,

Zürich

Militärstr. 76, Tel. 25 07 51



ZÜRICH	Brühlstr. 64	Tel. (051) 23 63 82
CHUR	Dreibändenstr. 29	Tel. (081) 2 17 51
GENÈVE	9, Case Montblanc	Tel. (022) 24 00 27
LAUSANNE	18, Chemin des Epinettes	Tel. (021) 26 32 01
LUGANO	Lamone	Tel. (091) 2 09 05
LUZERN	Blumenrain 14	Tel. (041) 8 37 75
WINTERTHUR	Tellstr. 14	Tel. (052) 2 42 20

W. BAUMANN HORGEN Rolladen Jalousien Kipptore
 Sonnenstoren
 Lamellenstoren

Telefon (051) 92 40 57

HANS HESS & CO.

Inhaber: Walter Hess

BELLERIVESTRASSE 221

ZÜRICH 8

Werkzeugmaschinen
 Schmiedemaschinen
 Blechbearbeitungsmaschinen

Hartguss-Walzen
 und Hartguss-Maschinenteile

Sphäroguss-Walzen

TELEFON (051) 32 06 14

ANTOX

die hochwertigen und wirtschaftlichen
PHOSPHATIERUNGSVERFAHREN
als Korrosionsschutz für Eisen, Stahl, Zink,
Zinklegierung, Aluminium und sämtliche Le-
gierungen und zur Verbesserung der
KALTVERFORMUNG von Stahl, Eisen,
Edelstahl und Aluminium.

ENTROSTER ANTOX

Entfetten, Entrosten und Phosphatieren in
einem Arbeitsgang

ROTO-FINIS

zum Entgraten, Schleifen, Polieren und Hoch-
glanzpolieren sämtlicher Metalle

CHEMIKALIEN

Thermoplaste und chemische Rohstoffe aus
der Produktion der Chemischen Werke Hüls

M. F. CHRISTEN KÜSNACHT ZH

Ing.-Chemiker

Telephon 90 62 42

Auszug aus der Jahresrechnung 1957 und Budget 1958

	Budget 1957	Rechnung 1957	Budget 1958
Einnahmen:			
Saldo Kassa	am 1. 1. 57. (15. 1. 58)	Fr. 76,45	Fr. 215,65
Saldo Postcheck	am 1. 1. 57. (15. 1. 58)	1134,85	1901,10
Saldo Sparheft	am 1. 1. 57. (15. 1. 58)	591,20	605,40
Mitgliederbeiträge	2500,—	2735,—	3000,—
Freiwillige Beiträge	687,45	845,80	100,—
Inserate Semesterchronik	300,—	630,—	590,—
Einzahlungen Vollwischfonds	40,—	55,—	50,—
Zinsertägnisse	13,—	14,20	15,—
Satzungen und Commente	.	1609,50	.
Ungarnhilfe	.	119,—	.
Farbenschießen	.	233,25	.
Inventar:	.	180,—	.
Adreßiermaschine	.	419,60	160,—
45 Eis-Coupes	.	5342,95	372,95
Ausgaben:			
Schulden: Ungarnhilfe	71,—	71,—	1000,—
Darlehen für Satzungen u. C.	.	.	400,—
Aktivas: Semesterbeiträge	} 500,—	300,—	300,—
Reisekosten etc.	.	202,60	.
Semesterblatt	800,—	1008,—	1100,—
Rundschreiben, Porti, Unkosten etc.	250,—	188,35	250,—
Jahresbeiträge ETW-STV KAHV	220,—	218,10	240,—
Delegationen und Repräsentationen	200,—	84,50	200,—
Vereinsanlässe: Habsburgtagung	.	81,—	100,—
Farbenball	} 800,—	9,25	200,—
Farbenschießen	.	184,70	50,—
Farbenkarten	330,—	330,—	.
45 Eis-Coupes	470,—	419,60	.
Drucksachen	100,—	239,20	250,—
Adressiermaschine	.	208,80	.
Satzungen und Comment	.	1578,—	.
Ungarnhilfe	.	119,—	.
Ueberweisung auf Vollwischfonds	40,—	80,—	50,—
Vermögensbestand:			
Total Einnahmen	5342,95	8643,85	7010,10
Total Ausgaben	3781,—	6322,10	4140,—
Vermögen am 15. 1. 58. (31. 12. 58).	1561,95	2321,75	2870,10
Vermögensveränderung:			
Bestand am 1. 1. 57. (15. 1. 58.)	1751,50	1731,50	2321,75
Bestand am 15. 1. 58. (31. 12. 58.)	1561,95	2321,75	2870,10
Vermögensvermehrung:	—169,55	590,25	548,35
Vermögensnachweis			
Kassa 15. 1. 58	.	215,65	.
Postcheck 15. 1. 58	.	1901,10	.
Sparheft 15. 1. 58	.	605,40	.
Inventar	.	599,60	.
Darlehen für Satzungen	.	3321,75	.
	.	1000,—	.
Total	2321,75	2321,75	.

21. Januar 1958

Der Subsenior:

Huber v. o. Heck